

„Vierfache Win-Win-Situation“

Ortsbild 2000 Blumenzwiebeln, die von der Unternehmer-Initiative Eutingen gespendet wurden, bilden den Startschuss zur Kampagne „Unsere Gemeinde blüht auf“. Größeres soll folgen. *Von Moritz Hagemann*

Eine kleine Wiese vor dem Ortseingangsschild aus Richtung Bildechingen war bereits freigemäht – doch kurzerhand verlegten die Beteiligten den Auftakt der Kampagne „Unsere Gemeinde blüht auf“ direkt neben das Rathaus, ins Herz des Ortes. Dort wurden am Mittwochmittag die ersten der rund 2000 Blumenzwiebeln eingepflanzt, die Michael Platz, Geschäftsführer der Reuko Klima-Service, als Mitglied der Eutinger Unternehmer-Initiative (UNI) der Gemeinde spendete.

Es brauchte nur einen Spaten, etwa 15 Zentimeter tiefe Löcher – ruhig eine Handvoll nehmen, riet Gärtnerin Sandrine Blümle den Beteiligten. Eine Sache von wenigen Minuten. Aber für alle 2000 Stück werde man sicherlich zwei, drei Stunden brauchen. „Je nachdem, wo die Stellen auch sind“, ergänzte Holger Ruf, der Leiter des Bauhofs.

Vereinskasse aufbessern

Das Eutinger Erscheinungsbild soll verschönert werden, aber die Gemeindekasse gibt derzeit nicht viel her – da kommt eine Spende gerade recht. Wobei die 2000 Blumenzwiebeln zum Auftakt eher durch den symbolischen, nicht den materiellen Wert hervorstechen: Platz nannte es „den Startschuss“ für eine größere Aktion. Die UNI (siehe Infobox) möchte mit der Aktion „Unsere Gemeinde blüht auf“ nicht nur Blumenzwiebeln beisteuern. Größeres soll folgen, eine Projektgruppe erarbeite weitere Aktionen. Später seien beispielsweise auch größere Pflanzkübel angedacht.

Michael Platz sprach bezüglich der Blumenzwiebeln von einer „vierfachen Win-Win-Aktion“. Die Idee dahinter: Vereine könnten mit ihrer Jugend die Flächen bepflanzen und bekommen für die Arbeit eine Spende der Unternehmer-Initiative. So werde zum einen die Vereinskasse aufgestockt, zum anderen den Jugendlichen der grüne Daumen näher ge-



Pflanzen die ersten Blumenzwiebeln ein (von links): Bauamtsleiter Torsten Riedschy, Gärtnerin Sandrine Blümle, Bürgermeister Markus Tideman, Bauhofleiter Holger Ruf und Spender Michael Platz.

Bild: Moritz Hagemann

bracht, so Platz. Vereine könnten sich auch an der Pflege beteiligen. Zwei weitere „Win-Win-Faktoren“ laut Platz: Es entstehe ein Lebensraum für Insekten und etwas für das Auge innerhalb der Gemeinde.

Alle Teilorte profitieren

Schirmherr und Bürgermeister Markus Tideman lobte: „Das Gemeindebild wird erblühen.“ Die Aktion passe auch deshalb gut, weil Eutingen bereits Tausende Blumenzwiebel in den vergange-

nen Jahren eingepflanzt habe. Jetzt wird mit Hilfe der UNI nochmal eine Stufe draufgesetzt. Wichtig zu betonen: „Die Blumenzwiebeln werden in der Gesamtgemeinde verteilt“, sagte Tideman. Nicht nur Eutingen selbst, sondern auch die Teilorte sollen profitieren.

Und die ersten Ergebnisse könnten bereits im März sichtbar sein. Von dieser Zeit bis Mai sollen die Blumenzwiebeln blühen. Und dann, so Blümle, bis zu 40 Jahre halten.

Auch den Nikolaus unterstützt

Die Unternehmer-Initiative (UNI) Eutingen hat sich zum Ziel gesetzt, die Jugend in lokalen Vereinen zu fördern, soziale Projekte zu organisieren und zu unterstützen und Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Gemeinde zu betreiben.

Zudem wirkt die Initiative bei der strukturellen Entwicklung der Eutinger Gewerbegebiete mit. Die Pflanzaktion verbindet mehrere Punkte. Zuletzt hatte die UNI auch die Ankunft des Nikolauses auf dem Eutinger Flugplatz unterstützt, bei der

rund 1000 Menschen dabei waren (wir berichteten). Konkret half die UNI, die Gaben des Nikolauses zu finanzieren – und lieferte gar Nachschub aufgrund des Andrangs. Aktuell gehören der Initiative 32 Mitglieder an.